

Memento!

und Sie loszusprechen." — Er sah mich groß an, und als ich meine Aussage beteuerte, ging ein Schein der Freude über sein Gesicht. Er reichte mir die Hand, beichtete unter aufrichtigsten Beuetränen und starb bald in meinen Armen. Was ich in dieser Stunde empfand — ich vermöge es nicht zu schildern. War diese Begegnung am Sterbebette eines Mannes, der gleich mir Priester gewesen und abgefallen war, nicht eine ernste Mahnung, ein Fingerzeig des Himmels für mich? — Meine Wangen waren fast so bleich wie des Toten und mein starres Auge hing an den Lippen, die verstimmt waren für immer. Aber ich schwur dem Toten in die kalte Hand, ein anderer zu werden, denn ich hatte in den Abgrund des Verderbens geschaut, dem ich im blinden Wahn entgegenraste. — In das Haus des protestantischen Pastors G. und zu der Punschbowle lehrte ich nicht mehr zurück. Ich teilte dem Superintendenten mit, daß ich auf die Predigerstelle verzichte, und meine Braut bat ich, mich zu vergessen. Ich will Trappist werden und in strenger Buße sühnen, was ich gesehlt. Möge der Himmel mir bereinst ein gnädiger Richter sein!" — Diese Mitteilung stammt wörtlich aus dem Briefe des Betreffenden an seinen Bruder, den I. I. Landgerichtsrat J., und ist in allen Einzelheiten buchstäblich wahr. Dieser hochernste Vorfall am Todtboten hatte den Tiefgeunkenen so erschüttert, daß er bald in den Orden der Trappisten trat und dort bis zu seinem Tode noch zwölf Jahre lang in strengsten Bußwerken seinen Abfall vom Glauben zu sühnen suchte.

Antoniusbrot

für Afrika teils als Bitte, teils als Dank ist eingegangen aus: (Veröffentlichung war versprochen)

München, Erding, Magtron, Biertheim, Rödlmeier, Schönesberg, Hettingen, Geitingen, Langb., Oberseebach, Triberg, Münchberg, Eichbach, Mittelalchenbach, Bamberg, Klingen, Gablingen, Grettstadt, Fürth i. W., Sulz, Kadelshofen, Rannungen, Dorfprozelten, Augsburg, Bräunlingen, Wenigumstadt, Surburg, Drachelsried, Vilzed, Binswangen, Weilheim, Biertheim.

Danksgaben

gingen ein aus: Poppenhausen, Groß-Wartenberg, München, Dank der allers. Jungfr. Maria u. d. hl. Antonius für erlangte Gesundheit, M. Scholz, Wenigumstadt.

Gebets-Empfehlungen.

Hausbau. Belehrung eines Sohnes, dreimal. Glück. Ausgang eines Prozesses. Schwerbeängte Familie, zweimal. Um ein verlässiges Dienstmädchen. Kranke, viermal. Glück. Entbindung, zweimal. Fortgang im Studium, zweimal. Glück. Standeswahl. Schwere Anliegen, dreimal. Guten Geschäftsgang. Verhütung von Geldverlust. Um guten Haussverkauf, sechsmal. Heilung von Ohrenleiden, dreimal. Gezeichneten Mann, zweimal. Mädchen um Bewahrung der Unschuld, viermal. Sinnesänderung, fünfmal. Schwere Anliegen, sechsmal. Beharrlichkeit im Ordensberufe, dreimal. Um stete Gesundheit, dreimal. Gute Kindererziehung, sechsmal. Geisteskrank, dreimal. Verstoßt Sünderin, zweimal. Schwermütige, viermal. Eine mit großen Schmerzen Leidende, zweimal. In furchtbaren Seelenleiden, zweimal. Nutzlose, dreimal. Um Erhaltung der Stelle, zweimal. Um Kindersegen, zweimal. Fußleidende, viermal. Ungeratene Söhne und Töchter, fünfmal. Glück. Heirat, viermal. Guten Ausgang eines schw. Aufstiegs. Stelle für einen Priester. Frieden in der Familie, achtmal. Eine Schule. Um Belehrung, fünfmal. Um Arbeit, viermal. Um gute Beicht, zweimal. Bier Waisen. Zwei Dienstboten. Glück. Sterbestunde, sechsmal. Verhütung von Unglück im Stall. Schwer Kranke, achtmal. Aufgeregte Personen, viermal. Verirrter Sohn, zweimal. Trunksüchtige, viermal. Gute Dienstboten, viermal. Unglücklicher

Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten, bei vorausgehender Übereinkunft jedoch gerne gestattet.

Berantwortlicher Redakteur Georg Kopp in Würzburg. — Druck und Verlag der Fränkischen Gesellschaftsdruckerei Würzburg G. m. b. H.

Vater, zweimal. Ein Vater und dessen beklagenswertes Kind, um Glück. Meerreise. Glück. Standeswahl, viermal. Reichtümiger, glaubensloser Familienvater. Befreiung von Geldnot, dreimal. Gutes Examen, zweimal. Erstkommunikant, zweimal. Eine Tochter in der Fremde. Unzufriedener Familienvater. Um würdigen Empfang der Sacramente, zweimal. Befreiung von Fußleiden. Kranker Priester. Bewahrung vor Bergweilung.

Diese und alle anderen Anliegen unserer Wohltäter empfehlen wir dem Gebete der Missionsgemeinde, der schwarzen Kinder, der Neubekirten und aller Leser des Bergheimnicht.

Memento!

Bon unseren Wohltätern und Mitgliedern unseres Wohltätigkeitsbundes sind gestorben und werden dem frommen Gebete unserer Leser empfohlen:

Johannes Zimmermann, Mutlangen. Herr Scheller, Augsburg. A. Maria Miller, Riedlingen. Helena Severt, Übermühlstadt. Louis Uhl, Rottenburg a. N. Anna Birner, Stetten. Marg. Hornung, St. Gilgen. Theres Weiß, Tettenweis. Wilhelmina Hasenböhler, Thierwil. Kaplan Winkhart, Sargans. Paulina Feßmann-Giger, Schönwerd. Otto Verberich, Uiffenheim. Wm. Wilhelm Hagen, Mausbach. Frau Paul Russel, Geilenkirchen. F. Wolf, Vorber. Kath. Meier, Theob. Ritter, Vor. Philipp Käpar, Mörz, Frau Wihl, Borgmann, Polsum. Peter Rademacher, Kaarst. Hubert Simons, Nürtheim. Herr Klein, Bachem. Wm. Friedr. Peus, Albersloch. Josef Wimmer, Brand. Maria Leitzenborn, Schweidnitz. Rosalia Emmerling, Proslau. Gebhard Reier, Scheids. Margaretha Böhler, Wiesbaden. Maria A. Fischer, Magdalena Faul und Juliane Förster, Unterbalbach. Joh. G. Ig. Pfr. Pahlheim. Barbara Woerter, München. Josef Kauer, Egelsried. Kath. Hausmann, Furchenbach. Viktor Becker, Kempfen. Kath. Blattner, Oberstdorf. Wm. Luise Kraus, Freiburg. Jos. Willbold, Pfr. Gammertingen. Johannes Zimmermann, Mutlangen. Dr. Braun, Dompfarrer, Würzburg. Anton Zeilinger, Landau a. d. Isar. Maria Anna Fischer, Saarbrücken. Marg. Bubb, Geldersheim. Maria Forsthöfer, Landau a. d. Isar. P. Amrhein, Wieshaffenburg. Kunigunde Schmitt, Bernard Kummmer, Lawrence-Neb. Emil Klebes, Manayunk-Pa. Katharina Stodt, Hoffstätten. Katharina Glaab, Krombach. Karl Krieger, Stein. Anne Brand, Dorfprozelten. Franz Sales Daiser, Freising. Maria Mayinger, Kloßing. Georg Mangste, Annabrunn. Katharina Hausladen, Mühldorf.

R. I. P.

Mariannhiller Kalender sind noch vorrätig.

Wer den Mariannhiller Kalender verbreitet, unterstützt unsere Mission

bei den armen Schwarzen in Afrika, hilft uns die Heidenkinder aufzunehmen, sie kleiden, lehren, taußen und Katholiken aus ihnen machen.

Er rettet unsterbliche Seelen und tut somit ein wahrhaft apostolisches Werk!

Deshalb hat auch der hl. Vater Pius X. wiederholt allen Wohltätern für Mariannhill den apostolischen Segen verliehen.

Zahlung rückständiger Abonnements des Bergheimnicht pro 1909 und Vorauszahlung des Bergheimnicht pro 1910 geschieht am einfachsten in Deutschland, Österreich-Ungarn und der Schweiz durch Postkarte.